

— NÜSSLIN —
LEITFADEN DER FORST-
INSEKTE NKUNDE

VERLAG VON PAUL PAREY IN BERLIN

1798

Leitfaden der Forstinsektenkunde.

Von

Dr. Otto Nüßlin,

Großh. Bad. Hofrat, Professor der Zoologie und Forstzoologie an der Technischen Hochschule,
Vorstand am Großh. Naturalienkabinett in Karlsruhe.



Mit 356 Textabbildungen
und den Bildnissen hervorragender Forstentomologen.

BERLIN.
VERLAGSBUCHHANDLUNG PAUL PAREY.

Verlag für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwesen.

SW., Hedemannstrasse 10.

1905.



Vorwort.

Der vorliegende Leitfaden stellt sich die Aufgabe, dem Leser das Wissenswerteste aus dem Gebiete der forstlichen Insektenkunde darzubieten.

Die Veranlassung zur Bearbeitung dieses Leitfadens war das Bedürfnis nach einem möglichst kurzen, jedoch genügenden und auf der Höhe der Wissenschaft stehenden Lehrbuche unserer Wissenschaft. Verfasser hat diese Lücke seit Jahren empfunden, so oft es sich darum gehandelt hat, den forstlichen Zuhörern ein passendes Buch zur Stütze bei den Vorlesungen oder zur Vorbereitung für ein Examen empfehlen zu müssen.

In diesem Sinne ist der vorliegende Leitfaden entstanden und zu beurteilen.

Seine Tendenzen sind vor allem: möglichst kurze und knappe Form, didaktische¹⁾ Anordnung mit Bevorzugung analytischer Tabellen, sodann, dem akademischen Unterricht entsprechend, volle Berücksichtigung des wissenschaftlichen Charakters, der neuesten Forschungsmethoden und Literatur.²⁾

Andererseits ist niemals außer acht gelassen worden, daß die forstliche Insektenkunde keine reine, sondern eine für die Interessen der Forstwirtschaft angewandte Wissenschaft ist und daher immer die Ziele und Zwecke der Praxis vor Augen haben muß.

In letzterem Sinne ist der zoologische Anteil, obwohl er naturgemäß sowohl Grundlage als Hauptsache darstellt, immer nur als Mittel für die Zwecke der Praxis aufgefaßt worden.

¹⁾ Der Grad der Wichtigkeit und forstlichen Bedeutung der einzelnen Insekten, bezw. Abschnitte ist durch verschiedenen größeren oder kleineren Druck zum Ausdruck gebracht worden.

²⁾ Infolge einer mehrmonatlichen Erkrankung im laufenden Sommersemester ist es mir leider unmöglich gewesen, die neueste Literatur nochmals kontrollierend durchzusehen. Auch konnte eine Anzahl der Originalphotographien infolgedessen nicht mehr von mir selbst besorgt werden.

Alle Materien der reinen Zoologie haben nur so weit Berücksichtigung gefunden, als sie für die praktischen Endziele unserer angewandten Wissenschaft unmittelbare Voraussetzung bilden.

Sodann entspricht der „Leitfaden“ den Einrichtungen der Vorlesungen an der Karlsruher Hochschule, an welcher seit einem Vierteljahrhundert die Forstinsektenkunde als besondere Vorlesung den rein wissenschaftlichen Vorträgen über Zoologie, in welchen auch die Entomologie behandelt wird, nachfolgt.

Wir setzen daher in dem „Leitfaden“ rein entomologische Kenntnisse voraus.

Weiterhin wird in dem „Leitfaden“ im Interesse der Kürze auf erschöpfende systematische Diagnosen ^{oder die sie voraussetzt} verzichtet, indem wir der Ansicht sind, daß zur sicheren Bestimmung der Arten die entomologischen Spezialwerke ^{unverfeh} stets unentbehrliche Hilfsmittel bleiben. Alle diagnostischen Darstellungen des Leitfadens, auch unsere Bestimmungstabellen mögen in dem Sinne der Voraussetzung jener Hilfsmittel, bezw. der Anlehnung an Vorlesungen, Kurse und Sammlungen aufgefaßt werden.

Auch an dieser Stelle empfehlen wir für das eingehendere Studium der Forstinsektenkunde dringend Judeich-Nitsches Lehrbuch der mitteleuropäischen Forstinsektenkunde, das derzeitige klassische Hauptwerk unserer Wissenschaft, dem auch der Verfasser fast überall gefolgt ist, wo ihm nicht eigene oder neuere Forschungen als Quelle dienen konnten. In bezug auf die Abbildungen unseres Leitfadens durften wir uns der großen Vorteile des Paul Pareyschen Verlages erfreuen, der uns ebensowohl die Klischees seiner forsentomologischen Hauptwerke zur Verfügung gestellt, als auch in bezug auf Originalbilder das größte Entgegenkommen bewiesen hat. Die Quellen der ^{entlehnten} Abbildungen sind, soweit möglich, angegeben, sie entstammen insbesondere Judeich-Nitsches mitteleuropäischer Forstinsektenkunde („Nitsche“), Henschels schädlichen Forst- und ObstbaumInsekten, 3. Aufl. („Henschel“) und Ecksteins Forstzoologie („Eckstein“).

Seinem Charakter gemäß soll der Leitfaden in erster Linie den Zwecken des akademischen Unterrichts dienen, seine angewandte Richtung wird denselben auch für die Bedürfnisse der forstlichen Praxis brauchbar erscheinen lassen.

Karlsruhe, im September 1904.

Dr. O. Nüfslin.